

Stellungnahme der IG Dreisam e.V. zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans WRRL für das



- **BG** **Oberrhein**
- **TBG 31** **Elz-Dreisam**
- **WK 31-02** **Dreisam-Alte Dreisam (Schwarzwald)**
- **WK 31-03** **Dreisam-Alte Dreisam (Oberrheinebene)**

22.Juni 2009

Allgemeines

Die IG Dreisam e.V. begrüßt die im Zuge der Umsetzung der WRRL bereits erarbeiteten Maßnahmvorschläge und unterstützt diese grundsätzlich.

Ergänzend und konkretisierend möchten wir aufgrund unserer gewässerbezogenen Ortskenntnis und eingehender Kenntnis der dortigen Abläufe jedoch noch einige Anmerkungen machen.

Im Weiteren schließen wir uns der Stellungnahme des regionwasser e.V. komplett an.

Dies betrifft insbesondere die strukturverbessernden Maßnahmen, die Wiederherstellung der Durchgängigkeit und vor allem auch die Mindestwasserproblematik an der Dreisam in Freiburg.

Grundsätzliches zur linearen Durchgängigkeit

Zur Sicherstellung der Laichwanderungen von Wanderfischen aber auch für den Migrationsbedarf des Fischbestandes fordern wir die zeitnahe und wirksame Durchgängigmachung aller wesentlichen Wanderhindernisse in den Programmgewässern. Dies muss auch Maßnahmen zur Sicherstellung des Fischabstiegs vor allem von abwandernden Smolts von Lachs und Meerforelle sowie laichbereiten Aalen beinhalten. Wir weisen dabei auch auf die zügige Durchgängigmachung der Staustufen Straßburg und Gerstheim im Rhein hin, damit der Zugang zum Elz-Dreisam-System vom Meer bzw. Rhein baldmöglichst sichergestellt wird. Hierbei folgen wir den Forderungen des IKSR-Wanderfischprogramms.

Spezielles zur linearen Durchgängigkeit in den WK 31-02 & 31-03

Den Angaben und Forderungen zur Maßnahmenplanung in den Programmstrecken schließen wir uns an und begrüßen dabei die deutliche Benennung der ökologischen Defizite.

Besonders möchten wir auf die Bedeutung der zeitnahen und wirksamen Herstellung der auf- und abwärtsgerichteten Durchgängigkeit an der WKA Adler-Mühle in Bahlingen (3710) hinweisen. Als „Tor“ zum Gewässersystem Dreisam und Alte Dreisam kommt ihr eine zentrale Bedeutung für die unmittelbare Durchgängigkeit als auch als Argumentationshilfe für die entsprechende Maßnahmenumsetzung an allen Oberlieger-Anlagen, die teilweise nicht an Programmstrecken liegen, zu. Nach neuesten Erkenntnissen ist die bislang als äußerst schwierig betrachtete Umsetzung technisch durchaus verhältnismäßig machbar.

Ebenfalls ist die Auf- und Abstiegsmöglichkeit an der Herrenmühle bei Eichstetten (3715) zeitnah sicherzustellen. Als Verbindung von der Alten Dreisam zur Dreisam hat sie eine zentrale Funktion für die Fischwanderung auf dieser Strecke inne.

Grundsätzliches zur Maßnahmenplanung Morphologie

Die IG Dreisam e.V. begrüßt, dass zahlreiche Maßnahmen zur ökologischen Strukturverbesserung vorgesehen sind. Hierbei sollte jedoch immer auch beachtet werden, dass bei Maßnahmen im Abflussprofil in der Bevölkerung keine subjektiven Hochwasserängste geschürt werden. Die soziale Maßnahmenakzeptanz an vielen kleineren Fließgewässern, die nicht Programmgewässer sind, wird dadurch erheblich erschwert oder

verhindert. Bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit zur Akzeptanzförderung vor Ort sind wir deshalb gerne behilflich. Auf die Vereinbarkeit solcher Maßnahmen mit dem Hochwasserschutz sollte unseres Erachtens in den Bewirtschaftungsplänen ergänzend hingewiesen werden

Konkretes zur Maßnahmenplanung Morphologie

An vielen Gewässern II.Ordnung im WK 31-03 finden sich degradierte Strukturen, die hauptsächlich aus früheren Begradigungen, aber auch „althergebrachtem Ordnungssinn“ der Unterhaltungspflichtigen herrühren.

Hierbei wäre es aus unserer Sicht zu begrüßen, wenn

- a) bei rahmenbedingt unmöglicher Aufweitung des Gewässerbetts wo immer möglich strukturverbessernde Maßnahmen innerhalb des bestehenden Betts durchgeführt würden. Hierbei wäre eine extensive Vorgehensweise zur Förderung der Eigendynamik von Fließgewässern gegenüber kostspieligen, aufwandsintensiven Einzelmaßnahmen grundsätzlich vorzuziehen. Die Erhöhung und Sicherung des Totholzaufkommens in Fließgewässern spielt hierbei eine zentrale Rolle.
- b) den Unterhaltungspflichtigen mehr fachliche Unterstützung im Sinne der Einführung konsequenter naturnaher Gewässerunterhaltung durch die Behörden zuteil würde. (Die personellen Kürzungen bei den Fachbehörden im Zuge der letzten Verwaltungsreform sind diesbezüglich ein anachronistischer Vorgang gewesen.)
- c) für alle Unterhaltungspflichtigen und auch ehrenamtlich Unterhaltungswilligen vermehrt Lehrgänge im Stil der Gewässernachbarschaftstage angeboten würden. Die langfristige und nachhaltige Sicherung der Funktionen strukturverbessernder Maßnahmen kann damit aus unserer Sicht massiv gefördert werden.
- d) sich dadurch die Erkenntnis, dass durch ökologischen Vorgehensweisen auch Kosten gespart und der Hochwasserschutz verbessert werden können endlich flächendeckend bei den Unterhaltungspflichtigen durchsetzen würde.

Auf die Bedeutung einer flächendeckenden fachgerechten Gewässerunterhaltung nach ökologischen Gesichtspunkten sollte aus unserer Sicht ergänzend hingewiesen werden. Diese ist aus Sicht der IG Dreisam ein maßgeblicher Baustein zur Erreichung des „guten ökologischen Zustand“ bzw. „Potentials“ gerade in den vielen Fließgewässern II.Ordnung.

IG Dreisam e.V.

Fabian Mayer, 1. Vorsitzender